



Hochschule
für evangelische Kirchenmusik
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Modulhandbuch

Studiengang

Master of Music

(Instrumental-/ Vokalpädagogik)

Stand: 1. September 2019

Anbieter des Studienganges	Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth der Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Studiengang	Master of Music Instrumental-/ Vokalpädagogik Alternative Studienrichtungen Klavier/ Orgel/ Stimmbildung
Abschlussgrad	M.Mus. – Master of Music
Einführung:	Wintersemester 2017
Fachwissenschaftliche Zuordnung:	Kunst, Musik, Gestaltung – pädagogischer Schwerpunkt
Regelstudienzeit:	4 Semester, 120 ECTS
Studienbeginn:	zum Winter- und Sommersemester möglich
Angebotshäufigkeit:	jedes Semester
Ansprechpartner:	Studienrichtung Klavier: Prof. Wolfgang Döberlein, Prof. Michael Wessel Studienrichtung Orgel: Prof. Mareile Krumbholz, Prof. Matthias Neumann Studienrichtung Stimmbildung: Prof. Thomas Albus, Doz. Nele Gramß
Anzahl der Studienplätze:	Gem. Grundordnung der Hochschule 35 Studienplätze in allen Studiengängen der Hochschule
Studiengebühren:	nur Studentenwerksbeitrag incl. Semesterticket an das Studentenwerk Oberfranken und Verwaltungskostenbeitrag (25 €)
Zielgruppe:	Bewerber und Bewerberinnen, die eine berufliche Tätigkeit als Instrumental- bzw. Vokalpädagoge/-in an Ausbildungsstätten (Musikschulen, Akademien, Fachlehrkraft an allgemeinbildenden Schulen, Kindertagesstätten, berufliche Schulen etc.) oder im Freiberuf anstreben.
Studienform:	Vollzeitstudium
Zugangsvoraussetzung:	Zulassungsbedingung ist das erfolgreiche Ablegen eines Eignungsverfahrens. Zu diesem können Bewerber*innen zugelassen werden, die über einen künstlerischen oder künstlerisch-pädagogischen Hochschulabschluss an einer deutschen Hochschule oder einen vergleichbaren Abschluss verfügen oder in einem entsprechenden Studiengang studieren und hier mindestens 180 ECTS nachweisen können (s. § 3 Abs. 2 Qualifikationsatzung).

Kurzprofil

Zentraler Bestandteil der Ausbildung an der Hochschule für evangelische Kirchenmusik war seit ihrer Gründung neben dem Kirchenmusikstudium eine ausgeprägte pädagogische Komponente, die die schon zu Fachakademiezeiten angelegte Weitung des kirchenmusikalischen Berufsbildes um pädagogische Bestandteile (z. B. die Staatliche Musiklehrer*innenprüfung) fortsetzte und in postgraduale Diplom-Musiklehrer-Studiengänge überführte. Der Masterstudiengang „Instrumental-/ Vokalpädagogik“ bündelt nun zwei der bisherigen postgradualen Diplomstudiengänge mit pädagogischem Schwerpunkt (Klavier, Orgel) und fügt eine weitere, sich ebenfalls eng am kirchenmusikalischen Fächerkanon orientierende Studienrichtung (Stimmbildung) hinzu. Dieser so entstandene Masterstudiengang mit drei Studienrichtungen verfügt über eine gemeinsame Modul- und Studienstruktur. Lediglich im Kernbereich finden sich studienrichtungsspezifische Unterscheidungen.

Die Vertiefung und Professionalisierung der individuellen künstlerischen Fähigkeiten im Kernbereich stellt einen zentralen Studieninhalt dar: Dabei soll das studienrichtungseigene Repertoire um Literatur aus allen Epochen erweitert werden, so dass durch eigenständige Interpretationsansätze eine breite Grundlage der künstlerischen Persönlichkeit gelegt wird. Hier spielt auch die musikalische Interaktion im Ensemblesmusizieren (z. B. Kammermusik und Liedbegleitung) eine wichtige Rolle. Die künstlerische Zusatzqualifikation weitet das Spektrum auch im Hinblick auf spätere Berufsfelder.

Den zweiten zentralen Studienschwerpunkt bildet die Vertiefung und Erweiterung von Inhalten der Musikvermittlung in Theorie (z.B. Zielgruppenorientierte Musikpädagogik, Medienpädagogik, Musikmanagement) und Praxis (Methodik, Didaktik, Unterrichtsformen). Die Studierenden werden in ihren pädagogischen und berufskundlichen Kompetenzen professionalisiert und befähigt, einen zielgruppenorientierten Unterricht von sehr hoher pädagogischer und fachlicher Kompetenz zu gestalten.

Eine Vernetzung mit verschiedenen regionalen Institutionen bietet den Studierenden schon während des Studiums eine enge Anbindung an die musikpädagogische Praxis und eröffnet wertvolle Einblicke in mögliche spätere Berufsfelder im instrumental- und vokalpädagogischen Bereich: an Musikschulen, Akademien, als Fachlehrkraft an allgemeinbildenden Schulen, an Kindertagesstätten, beruflichen Schulen oder im Freiberuf.

In diesem Kontext steht auch die abschließende Masterarbeit, in der über musikwissenschaftliche und/oder musikpädagogische Fragestellungen aus dem Bereich des künstlerischen Kernfaches reflektiert werden soll.

Modulbezeichnung	Künstlerische Kompetenz im Kernbereich I A: Studienrichtung Klavier				30 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Döberlein/ Prof. Wessel				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Instrumental-/ Vokalpädagogik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandenes Eignungsverfahren und Zulassung zum Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Klavier I	1,5	E	600 h	20
	Ensemblemusizieren I	1	Ü	120 h	4
	Literatur und Stilistik des Kernfaches/ Neue Musik	2	Ü	120 h	4
	Interpretations- und Aufführungsgeschichte	1	S	60	2
Qualifikationsziele	<p>Klavier I: Die Studierenden verfügen über eine auch den Ansprüchen schwieriger Klavierwerke genügende Technik und sind in der Lage, Werke aus allen relevanten Bereichen des Kernfachrepertoires stilsicher und ausdrucksadäquat zu interpretieren.</p> <p>Ensemblemusizieren I: Die Studierenden erweitern in den Bereichen Liedbegleitung und Kammermusik ihre Fähigkeit zum kommunikativen Musizieren in Ensembles von unterschiedlicher Besetzung und Größe. Sie erwerben für das Kommunikativmusizieren im Kernfach erforderliche Kenntnisse der relevanten Literatur.</p> <p>Literatur- und Stilistik des Kernfaches/ Neue Musik: Überblick über die wichtigste Literatur aller für das Kernfach relevanten Epochen.</p> <p>Interpretations- und Aufführungsgeschichte: Die Studierenden werden befähigt, eigene Entscheidungen zur Aufführung und Interpretation musikalischer Werke auf der Grundlage einer Geschichte und Ästhetik der musikalischen Aufführung zu treffen. Sie lernen, die medialen Bedingungen musikalischer Performance zu verstehen und in ihre eigene performative Praxis einzubeziehen.</p>				
Lehrinhalte	<p>Klavier I: Erarbeitung mittelschwerer bis schwieriger Klavierwerke in stilistischer Vielseitigkeit und Struktur aus allen für das Kernfach relevanten Epochen.</p> <p>Ensemblemusizieren I: Erarbeitung von mindestens mittelschweren Liedern und Kammermusikwerken in stilistischer Vielseitigkeit und Struktur.</p> <p>Literatur- und Stilistik des Kernfaches/ Neue Musik: Die Studierenden können die stilistischen und kompositorischen Eigenarten der für das Kernfach wichtigsten Komponisten identifizieren und entwickeln die Fähigkeit zur sicheren Einordnung im stilistisch-historischen Kontext, auch im Bereich der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.</p>				

	Interpretations- und Aufführungsgeschichte: Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundlagen der musikalischen Aufführungspraxis vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Sie thematisiert auch die Zusammenhänge zwischen Theologie, Geschichtsbewusstsein und dem Bemühen um eine historische Aufführungspraxis, die das kirchenmusikalische Selbstverständnis seit dem 19. Jahrhundert stark geprägt haben. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Zusammenhang zwischen Interpretationsgeschichte und technischen Entwicklungen wie der Phonographie im 20. und der Digitalisierung im 21. Jahrhundert.		
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer
	schriftlich	Literatur- und Stilistik des Kernfaches/ Neue Musik	120 Minuten
Empfohl. Prüfungssemester	2. Semester		
Anteil an der Gesamtnote	4 %		
Prüfungsinhalte	Kenntnis der Literatur des jeweiligen Kernbereiches verschiedener Epochen einschließlich des 20. und 21. Jahrhunderts sowie ihrer stilistischen, kompositorischen, aufführungspraktischen und ästhetischen Kontexte.		

Modulbezeichnung	Künstlerische Kompetenz im Kernbereich I B: Studienrichtung Orgel				30 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Krumbholz/ Prof. Neumann				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Instrumental-/ Vokalpädagogik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandenes Eignungsverfahren und Zulassung zum Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Orgel I	1,5	E	600 h	20
	Ensemblemusizieren I	1	Ü	120 h	4
	Literatur und Stilistik des Kernfaches/ Neue Musik	2	Ü	120 h	4
	Interpretations- und Aufführungsgeschichte	1	S	60	2
Qualifikationsziele	<p>Orgel I: Die Studierenden verfügen über eine auch den Ansprüchen schwieriger Orgelwerke genügende Technik und sind in der Lage, Werke aus allen relevanten Bereichen der Kernfachrepertoires stilischer und ausdrucksadäquat zu interpretieren.</p> <p>Ensemblemusizieren I: Die Studierenden vertiefen in den Bereichen Liedbegleitung und Kammermusik ihre Fähigkeit zum kommunikativen Musizieren in Ensembles von unterschiedlicher Besetzung und Größe. Sie erwerben für das Kernfach relevante Kenntnisse der für das Kommunikativmusizieren relevanten Literatur.</p> <p>Literatur- und Stilistik des Kernfaches/ Neue Musik: Überblick über die wichtigste Literatur aller für das Kernfach relevanten Epochen.</p> <p>Interpretations- und Aufführungsgeschichte: Die Studierenden werden befähigt, eigene Entscheidungen zur Aufführung und Interpretation musikalischer Werke auf der Grundlage einer Geschichte und Ästhetik der musikalischen Aufführung zu treffen. Sie lernen, die medialen Bedingungen musikalischer Performance zu verstehen und in ihre eigene performative Praxis einzubeziehen.</p>				
Lehrinhalte	<p>Orgel I: Erarbeitung mittelschwerer bis schwerer Orgelwerke in stilistischer Vielseitigkeit und Struktur aus allen für das Kernfach relevanten Epochen.</p> <p>Ensemblemusizieren I: Erarbeitung von mindestens mittelschweren Liedern und Kammermusikwerken in stilistischer Vielseitigkeit und Struktur.</p> <p>Literatur- und Stilistik des Kernfaches/ Neue Musik: Die Studierenden können die stilistischen und kompositorischen Eigenarten der für das Kernfach wichtigsten Komponisten identifizieren und entwickeln die Fähigkeit zur sicheren Einordnung im stilistisch-historischen Kontext, auch im Bereich der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.</p>				

	Interpretations- und Aufführungsgeschichte: Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundlagen der musikalischen Aufführungspraxis vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Sie thematisiert auch die Zusammenhänge zwischen Theologie, Geschichtsbewusstsein und dem Bemühen um eine historische Aufführungspraxis, die das kirchenmusikalische Selbstverständnis seit dem 19. Jahrhundert stark geprägt haben. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Zusammenhang zwischen Interpretationsgeschichte und technischen Entwicklungen wie der Phonographie im 20. und der Digitalisierung im 21. Jahrhundert.		
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer
	schriftlich	Literatur- und Stilistik des Kernfaches/ Neue Musik	120 Minuten
Empfohl. Prüfungssemester	2. Semester		
Anteil an der Gesamtnote	4 %		
Prüfungsinhalte	Kenntnis der Literatur des jeweiligen Kernbereiches verschiedener Epochen einschließlich des 20. und 21. Jahrhunderts sowie ihrer stilistischen, kompositorischen, aufführungspraktischen und ästhetischen Kontexte.		

Modulbezeichnung	Künstlerische Kompetenz im Kernbereich I C: Studienrichtung Stimmbildung				30 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Heelein/ Dozentin Maucher				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Instrumental-/ Vokalpädagogik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandenes Eignungsverfahren und Zulassung zum Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen des Moduls/ Erbringen des Belegungsnachweises gem. § 3 Abs. 2 FSPO Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Gesang I:	1,5	E	600 h	20
	Chorische Stimmbildung	1	Ü	120 h	4
	Literatur und Stilistik des Kernfaches/ Neue Musik	2	Ü	120 h	4
	Interpretations- und Aufführungsgeschichte	1	S	60	2
Qualifikationsziele	<p>Gesang I: Die Studierenden verfügen über eine auch den Ansprüchen schwierigerer Gesangswerke genügende Technik und sind in der Lage, Werke aus allen relevanten Bereichen des Kernfachrepertoires stilsicher und ausdrucksadäquat zu interpretieren.</p> <p>Chorische Stimmbildung: Die Studierenden haben weitreichende Kenntnis der chorischen Stimmbildung und können Chöre stimmbildnerisch anleiten. Sie sind in der Lage, Chorgruppen unterschiedlichen Niveaus und Alters stimmlich zu betreuen und weiterzuentwickeln.</p> <p>Literatur- und Stilistik des Kernfaches/ Neue Musik: Überblick über die wichtigste Literatur aller für das Kernfach relevanten Epochen.</p> <p>Interpretations- und Aufführungsgeschichte: Die Studierenden werden befähigt, eigene Entscheidungen zur Aufführung und Interpretation musikalischer Werke auf der Grundlage einer Geschichte und Ästhetik der musikalischen Aufführung zu treffen. Sie lernen, die medialen Bedingungen musikalischer Performance zu verstehen und in ihre eigene performative Praxis einzubeziehen.</p>				
Lehrinhalte	<p>Gesang I: Erarbeitung mittelschwerer bis schwieriger Gesangswerke in stilistischer Vielseitigkeit und Struktur aus allen für das Kernfach relevanten Epochen.</p> <p>Chorische Stimmbildung: Vertiefung der theoretischen Grundlagen und Erweiterung der praktischen Fähigkeiten im Bereich der chorischen Stimmbildung. Zielgruppenorientierte Praxisübungen.</p> <p>Literatur- und Stilistik des Kernfaches/ Neue Musik: Die Studierenden können die stilistischen und kompositorischen Eigenarten der für das Kernfach wichtigsten Komponisten identifizieren und entwickeln die Fähigkeit zur Einordnung im stilistisch-historischen Kon-</p>				

	text, auch unter Einbeziehung der Musik des 20. Und 21. Jahrhunderts. Interpretations- und Aufführungsgeschichte: Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundlagen der musikalischen Aufführungspraxis vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Sie thematisiert auch die Zusammenhänge zwischen Theologie, Geschichtsbewusstsein und dem Bemühen um eine historische Aufführungspraxis, die das kirchenmusikalische Selbstverständnis seit dem 19. Jahrhundert stark geprägt haben. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Zusammenhang zwischen Interpretationsgeschichte und technischen Entwicklungen wie der Phonographie im 20. und der Digitalisierung im 21. Jahrhundert.		
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer
	schriftlich	Literatur- und Stilistik des Kernfaches/ Neue Musik	120 Minuten
Empfohl. Prüfungssemester	2. Semester		
Anteil an der Gesamtnote	4 %		
Prüfungsinhalte	Kenntnis der Literatur des jeweiligen Kernbereiches verschiedener Epochen einschließlich des 20. und 21. Jahrhunderts sowie ihrer stilistischen, kompositorischen, aufführungspraktischen und ästhetischen Kontexte.		

Modulbezeichnung	Künstlerische Kompetenz im Kernbereich II A: Studienrichtung Klavier				22 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Döberlein/ Prof. Wessel				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Instrumental-/ Vokalpädagogik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Künstlerische Kompetenz im Kernbereich I A				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Klavier II	1,5	E	540 h	18
	Ensemblemusizieren II	1	Ü	1200 h	4
Qualifikationsziele	Klavier II: Erweiterung und Vertiefung der im vorausgehenden Modul erworbenen Kompetenzen. Ensemblemusizieren II: Erweiterung und Vertiefung der im vorausgehenden Modul erworbenen Kompetenzen.				
Lehrinhalte	Klavier I: Vorbereitung der Modulprüfung. Ensemblemusizieren I: Vorbereitung der Modulprüfung.				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	praktisch - künstlerisch	Klavier	45 Min.	x 2	
Ensemblemusizieren		30 Min.	x 1		
Empfohl. Prüfungssemester	4. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	57 %				
Prüfungsinhalte	Klavier <ul style="list-style-type: none"> • Vortrag von Solowerken aus mindestens drei verschiedenen Epochen; Werke aus mindestens zwei Epochen sind auswendig vorzutragen. • Vortrag eines selbstständig erarbeiteten Pflichtstückes (6 Wochen Vorbereitungszeit). Ensemblemusizieren <ul style="list-style-type: none"> • ein oder mehrere kammermusikalische Sätze • mehrere Lieder unterschiedlichen Charakters 				

Modulbezeichnung	Künstlerische Kompetenz im Kernbereich II B: Studienrichtung Orgel				22 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Krumholz/ Prof. Neumann				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Instrumental-/ Vokalpädagogik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Künstlerische Kompetenz im Kernbereich I B				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Orgel II	1,5	E	540 h	18
	Ensemblemusizieren II	1	Ü	120 h	4
Qualifikationsziele	Orgel II: Erweiterung und Vertiefung der im vorausgehenden Modul erworbenen Kompetenzen. Ensemblemusizieren II: Erweiterung und Vertiefung der im vorausgehenden Modul erworbenen Kompetenzen.				
Lehrinhalte	Orgel I: Vorbereitung der Modulprüfung Ensemblemusizieren I: Vorbereitung der Modulprüfung				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	praktisch - künstlerisch	Orgel	45 Min.	x 2	
		Ensemblemusizieren	30 Min.	x 1	
Empfohl. Prüfungssemester	4. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	57 %				
Prüfungsinhalte	Orgel <ul style="list-style-type: none"> • Vortrag von Solowerken aus mindestens drei verschiedenen Epochen • Vortrag eines selbstständig erarbeiteten Pflichtstückes (6 Wochen Vorbereitungszeit). Ensemblemusizieren <ul style="list-style-type: none"> • ein oder mehrere kammermusikalische Sätze • mehrere Lieder unterschiedlichen Charakters 				

Modulbezeichnung	Künstlerische Kompetenz im Kernbereich II C: Studienrichtung Stimmbildung				22 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Heelein/ Dozentin Gramß				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Instrumental-/ Vokalpädagogik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Künstlerische Kompetenz im Kernbereich I C				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Gesang II:	1,5	E	540 h	18
	Ensemblemusizieren	1	S	120	4
Qualifikationsziele	<p>Gesang II: Erweiterung und Vertiefung der im vorausgehenden Modul erworbenen Kompetenzen.</p> <p>Ensemblemusizieren: Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit zum kommunikativen Musizieren in Ensembles von unterschiedlicher Besetzung und Größe. Sie erwerben für das Kernfach relevante Kenntnisse der für das Kommunikativmusizieren relevanten Literatur.</p>				
Lehrinhalte	<p>Gesang II: Vorbereitung der Modulprüfung</p> <p>Ensemblemusizieren: Vorbereitung der Modulprüfung</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer		
	praktisch - künstlerisch	Gesang/ Ensemblemusizieren	45 Minuten		
Empfohl. Prüfungssemester	4. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	57 %				
Prüfungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vortrag eines Ensemblestückes eigener Wahl • Vortrag verschiedener Werke unterschiedlichen Charakters aus mehreren Epochen; es müssen Werke aus den Bereichen Musiktheater, Lied/ Kunstlied, Oratorium enthalten sein. Zu den Werken in deutscher Sprache sollte mindestens ein italienisches Werk, außerdem ein Werk in einer dritten Sprache eigener Wahl hinzukommen. Das Programm ist mit Ausnahme des Bereiches Oratorium auswendig vorzutragen. 				

Modulbezeichnung	Praxis der Musikvermittlung I		12 ECTS		
Modulverantwortlicher	Prof. Döberlein/ Prof. Heelein/ Prof. Krumbolz/ Doz. Gramß / Prof. Neumann/ Prof. Wessel				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Instrumental-/ Vokalpädagogik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandenes Eignungsverfahren und Zulassung zum Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen des Moduls/ Erbringen des Belegungsnachweises gem. § 3 Abs. 2 FSPO; Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Elementare Methodik (nur 1 Semester)	2	S	60 h	2
	Differenzierte Methodik/ Unterrichtsformen (nur 1 Semester)	1	S	60 h	2
	Ensembleleitung	2	Ü	120 h	4
	Studiochor	1,5	Ü	60 h	2
	Sprecherziehung/ Rhetorik	0,5	E	60 h	2
Qualifikationsziele	<p>Elementare Methodik: Die Studierenden verfügen über weitreichende Kenntnisse des für das jeweilige Kernfach relevanten Stimm- bzw. Spielapparates. Ihnen steht ein umfangreiches Repertoire an für den elementaren Unterricht im Kernfach in unterschiedlichen Zielgruppen erforderlichen Methodiken zur Verfügung.</p> <p>Differenzierte Methodik: Die Studierenden verfügen im Bereich des Kernfaches über umfangreiches methodisch-didaktisches und lernpsychologisches Wissen und kennen die diesbezügliche für das Kernfach relevante Literatur. Sie sind in der Lage, zielgruppenorientierten Instrumental- bzw. Vokalunterricht in allen gängigen Sozialformen zu planen, durchzuführen und selbstreflektierend zu bewerten.</p> <p>Ensembleleitung: Die Studierenden verfügen über schlagtechnische und probenmethodische Grundfertigkeiten zur Leitung vokaler und ggf. instrumentaler Ensembles. Sie kennen die Grundbegriffe der chorischen Stimmbildung.</p> <p>Studiochor: Durch die aktive Mitwirkung in diesem von Studierenden geleiteten Chor besitzen die Studierenden umfassende Repertoirekenntnis der Chormusik unterschiedlicher Epochen und Kompositionsweisen. Die Studierenden haben in der eigenen Probenpraxis Chorleitung als Interaktion zwischen Chorleiter/-in und Chor wahrgenommen und sind auf Grund dieser Praxiserfahrung in der Lage, ihre Fähigkeiten im Chordirigat und der Chormethodik sowie die Techniken der Einstudierung und der Kenntnisse im Bereich der chorischen Stimmbildung sinnvoll und effektiv einzusetzen.</p> <p>Sprecherziehung/ Rhetorik: Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse der Sprechtechnik</p>				

	<p>und können dieses Wissen auf die eigene Stimme anwenden. Sie sind fähig, die eigene Artikulation an den Normen der Standardaussprache zu orientieren und können bei der Leitung von Chören kompetentes Feedback zur Diktion geben. Sie haben die Palette sprecherischer Ausdrucksmittel und die Möglichkeiten der Akzentuierung erforscht und können Texte unterschiedlicher Gattungen überzeugend, lebendig und sinnvermittelnd interpretieren. Sie haben Einblicke in das Feld der rhetorischen Formen gewonnen und sind in der Lage, rhetorische Kenntnisse auf die prägnante Gestaltung kurzer Redebeiträge zu übertragen.</p>		
Lehrinhalte	<p>Elementare Methodik: Kernfachbezogene zielgruppenorientierte Erarbeitung unterschiedlicher, physiologisch fundierter Lösungsmöglichkeiten für sog. technische/stimmliche Probleme; Möglichkeiten des technisch-/ stimmlichen Arbeitens mit Kindern; Vermittlung wichtiger Unterrichtsinhalte für den Anfängerunterricht (Notenlesen, Haltung, Körperbewusstsein, Literaturauswahl).</p> <p>Differenzierte Methodik/ Unterrichtsformen: Detaillierte Analyse des Beziehungsgeflechtes Lehrer – Schüler – Eltern (ggf. Institution); kernfachbezogene Vermittlung von Methoden und Methodiken von Instrumental- und Vokalunterricht in unterschiedlichen Unterrichtsformen; vertiefende Behandlung der kernfachtypischen Problemstellungen; ggf. Videoanalysen zur Selbstreflexion.</p> <p>Ensembleleitung: Einführung in die Grundlagen der Schlagtechnik, der Probenmethodik und der chorischen Stimmbildung. Probenpraktische Übungen.</p> <p>Studiochor: Erarbeitung und Aufführung repräsentativer A-cappella-Literatur und vokaler/instrumentaler Werke aller Epochen und Kompositionsweisen. Für fortgeschrittene Studierende praxisbezogene Anwendung der im Modul „Kernfach Dirigieren“ erworbenen Kompetenzen. Gottesdienstgestaltungen, Probenphasen, Konzerte und Konzertreisen.</p> <p>Sprecherziehung/ Rhetorik: Übungen zur Erfahrung der Wechselwirkung von Haltung, Muskeltonus und Atmung. Übungen zur Entwicklung einer resonanzreichen und modulationsfähigen Sprechstimme. Hinweise zur korrekten und ökonomischen Artikulation der deutschen Hochlautung. Übungen zum akzentuierten sinnvermittelnden Sprechen. Praktische interpretatorische Arbeit an Lyrik, Prosa und Bibeltext. Hinweise zu Präsenz und Präsentation, zu Mimik und Körpersprache und zum Einfluss von Imagination und Fokussierung auf die Sprechleistung. Einführung in Grundlagen der Rhetorik und Kommunikation. Übungen zur prägnanten Gestaltung kurzer Redebeiträge und zur Förderung des Sprechdenkens.</p>		
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer
	mündlich	Elementare Methodik des Kernfaches/ Differenzierte Methodik	10 Minuten
Empfohl. Prüfungssemester	2. Semester		
Anteil an der Gesamtnote	Unbenotete Prüfung		
Prüfungsinhalte	Referat zu einem methodisch-didaktischen Thema		

Modulbezeichnung	Praxis der Musikvermittlung II				9 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Döberlein/ Prof. Heelein/ Prof. Krumbolz/ Doz. Gramß / Prof. Neumann/ Prof. Wessel				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Instrumental-/ Vokalpädagogik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Praxis der Musikvermittlung I				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen des Moduls/ Erbringen des Belegungsnachweises gem. § 3 Abs. 2 FSPO; Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Differenzierte Methodik/ Unterrichtsformen	1	S	120 h	4
	Hospitation/ Lehrpraxis	1	S	60 h	2
	Übe- und Lernstrategien (nur 1 Semester)	1	V	30 h	1
	Studiochor	1,5	Ü	60 h	2
Qualifikationsziele	<p>Differenzierte Methodik/ Unterrichtsformen: Erweiterung und Vertiefung der im vorausgegangenen Modul erworbenen Kompetenzen.</p> <p>Hospitation/ Lehrpraxis: Sich am Kernfach orientierende berufsfeldbezogene Einblicke mit Erwerb von umfassenden fachlichen und überfachlichen Kompetenzen v.a. in den Bereichen Pädagogik, Methodik/ Didaktik, verschiedene Sozialformen von Unterricht u.a.</p> <p>Übe- und Lernstrategien: Bewusstwerdung der verschiedenen Tätigkeiten des Übens beim Verstehen eines Notentextes, der Übertragung auf Stimme bzw. Instrument und der Gehörskontrolle; grundlegende Kompetenzen mentaler und technischer Sicherung des Erarbeiteten.</p> <p>Studiochor: Wie Modul „Praxis der Musikvermittlung I“</p>				
Lehrinhalte	<p>Differenzierte Methodik/ Unterrichtsformen: Erweiterung und Vertiefung der im vorausgegangenen Modul erworbenen Kompetenzen.</p> <p>Hospitation/ Lehrpraxis: Im Rahmen von wöchentlichen Hospitationen soll zunächst der Unterricht verschiedener Lehrkräfte (auch in verschiedenen Fächern), dann speziell des späteren Mentors bzw. der Mentorin beobachtet werden. Unter Aufsicht des Mentors bzw. der Mentorin und vor der Gruppe im Seminar werden Lehrversuche mit Anfängern und Fortgeschrittenen gehalten und zu einem breiten Repertoire an situations- und zielgruppenorientierten Lehrtechniken zusammengeführt.</p> <p>Übe- und Lernstrategien: Erarbeitung möglicher Übeziele sowohl hinsichtlich der persönlichen Entwicklung als auch hinsichtlich unterschiedlich gearteter Stücke; Entwicklung von Möglichkeiten einer schrittweisen Einstudierung von</p>				

	<p>Stücken, auch unter Einbeziehung von entsprechender fachdidaktischer Literatur; Mentales Üben und mögliche Anwendungen; Gleichzeitiges Üben mehrerer Stücke, Konzert- und Prüfungsvorbereitung; Verschiedene Methodiken des Auswendiglernens.</p> <p>Studiochor: Wie Modul „Praxis der Musikvermittlung I“</p>			
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit
	praktisch - künstlerisch	Hospitation/ Lehrpraxis	70 Minuten	Lehrproben 3-fach/ Kolloquium 1-fach
Empfohl. Prüfungssemester	4. Semester			
Anteil an der Gesamtnote	9 %			
Prüfungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • zwei Lehrproben (Dauer: je 30 Minuten) mit Schülern aus unterschiedlichen Zielgruppen oder in verschiedenen Unterrichtsformen. Zu mindestens einer der beiden Lehrproben ist ein schriftliches Unterrichtskonzept eine Woche vor der Prüfung einzureichen. • Kolloquium zu den Lehrproben und zu Fragestellungen der Unterrichtspraxis (10 Minuten). 			

Modulbezeichnung	Theorie der Musikvermittlung I				8 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Macht				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Instrumental-/ Vokalpädagogik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandenes Eignungsverfahren und Zulassung zum Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Konzepte der Musikpädagogik/ Zielgruppenorientierte Musikpädagogik	1	S	120 h	4
	Allgemeine Pädagogik/ Psychologie	2	S	120 h	4
Qualifikationsziele	<p>Konzepte der Musikpädagogik/ Zielgruppenorientierte Musikpädagogik: Die Studierenden können Unterricht nach bestimmten Kriterien beobachten und reflektieren. Sie haben die Fähigkeit zur Erstellung und Durchführung von Unterrichtsentwürfen für die jeweiligen Zielgruppen. Dabei können sie die komplexen Erfordernisse aktueller Musikdidaktik berücksichtigen und kennen deren historische und gegenwärtige Entwicklung.</p> <p>Allgemeine Pädagogik/ Psychologie: Fähigkeit zur reflektierten Beobachtung, Auswertung, Planung und Durchführung unterschiedlichster Unterrichtssequenzen; dies sowohl unter verschiedensten Fokussierungen wie auch in abschließender Zusammenschau. Erlangung angemessenen zielgruppenspezifischen Lehrverhaltens.</p>				
Lehrinhalte	<p>Konzepte der Musikpädagogik/ Zielgruppenorientierte Musikpädagogik: Anwendung der in der Lehrveranstaltung „Allgemeine Pädagogik“ erarbeiteten Inhalte und Kompetenzen auf die spezifischen Belange zielgruppenorientierter Musikpädagogik; Einführung in die wichtigsten historischen und aktuellen musikdidaktischen Konzeptionen; Überprüfung aktueller Lehrbücher anhand eines zu erarbeitenden Kriterienkatalogs.</p> <p>Allgemeine Pädagogik/ Psychologie: Beschäftigung mit Grundfragen der Pädagogik und ausgewählten historischen Aspekten; Einführung in klassische didaktische Konzeptionen; Vertiefung und Ausweitung des Methodenrepertoires; praktische Erarbeitung von Lehrproben inklusive didaktischer Analysen (samt Formulierungsübungen zu Zielen bzw. Kompetenzen, Lerngruppenbeschreibungen und Erstellung von Verlaufsskizzen).</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer		
	mündlich	Konzepte der Musikpädagogik/ Zielgruppenorientierte Musikpädagogik	10 Minuten		

Empfohl. Prüfungssemester	2. Semester
Anteil an der Gesamtnote	3 %
Prüfungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über klassische Konzepte • Reflexion der damit aufgeworfenen didaktischen Gegensätze u.a. zentraler Fragestellungen • Kenntnis aktueller musikpädagogischer Konzepte • Umgang mit der Sondersituation des Einzelunterrichtes

Modulbezeichnung	Theorie der Musikvermittlung II				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Macht				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Instrumental-/ Vokalpädagogik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Theorie der Musikvermittlung I				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Medienpädagogik	1	Ü	60 h	3
	Berufskunde (nur 1 Semester)	1	S	30 h	1
	Musikmanagement/ Konzertpädagogik (nur 1 Semester)	1	S	30 h	1
Qualifikationsziele	<p>Medienpädagogik: Die Studierenden können Hintergründe und Zusammenhänge betreffs der Nutzung und Wirkung von Medien verstehen und sie für ihre Bildungszwecke nutzen. Sie beherrschen zugrundeliegende Techniken, können auch ethische und rechtliche Fragen angemessen diskutieren und haben ihre organisatorischen Fähigkeiten durch den Einsatz neuer Medien erweitert.</p> <p>Berufskunde: Erwerb von grundlegenden Kompetenzen zu Inhalten und Strukturen möglicher zukünftiger, kernfachbezogener Berufsfelder im institutionellen und freiberuflichen Bereich.</p> <p>Musikmanagement/ Konzertpädagogik: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse aus den Bereichen Organisation, Präsentation und Bewerbung von Konzerten und sind in der Lage, in der musikalischen Projektierung innovative und sich an verschiedenen Zielgruppen orientierende Veranstaltungsformate zu entwickeln und durchzuführen.</p>				
Lehrinhalte	<p>Medienpädagogik: Übungen zur Darstellung der verschiedenen Teilbereiche des jeweiligen Berufsbildes in unterschiedlichsten Medien (Tageszeitung, Regionale Fernseh- und Rundfunksender, Internet, Power-Point gestützter Vortrag usw). Reflexion der eigenen Medienmitteilungen unter primär ästhetischen und psychologischen, dann aber auch ethischen und juristischen Aspekten. Grundlagen elektr. Verstärkung von Live-Darbietungen und Einführung in elementare Tonstudioarbeit (Hard-Disc-Recording / PC als Sequenzer).</p> <p>Berufskunde: Im Rahmen von Hospitationen bei externen Kooperationspartnern und Vorträgen gewinnen die Studierenden Einblicke in berufsfeldbezogene organisatorische und arbeitsrechtliche Vorgänge an Institutionen und im freiberuflichen Bereich.</p> <p>Musikmanagement/ Konzertpädagogik:</p>				

	Im Rahmen von Hospitationen bei externen Kooperationspartnern (Orchester, Musikschulen, Konzertveranstalter etc.) und Vorträgen erhalten die Studierende Einblick in Arbeitsabläufe, die sich mit der Planung, Organisation und Durchführung von (Konzert)Veranstaltungen unter der besonderen Berücksichtigung von neue Zielgruppen erschließenden Konzertformaten befassen.		
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer
	mündlich	Medienpädagogik	10 Minuten
Empfohl. Prüfungssemester	4. Semester		
Anteil an der Gesamtnote	3 %		
Prüfungsinhalte	<p>Nachweis fundierter Kenntnisse in folgenden Bereichen: Effizienter Umgang mit medialen Mittlern zur Informationsaufnahme und gezielt geplanter Informationsweitergabe</p> <ul style="list-style-type: none"> • technische und organisatorische Erstellung von Nachrichten in den (Massen-) Medien, Reflexion der Wirkung dieser Medien auf die Allgemeinheit oder auf spezielle Zielgruppen • Präsentationsformen (zur Darstellung der eigenen Arbeit in der Öffentlichkeit incl. technischer und inhaltlicher Strukturen von Powerpoint-Präsentation und Homepagegestaltung) • Soziale Netzwerke <p>Tontechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen elektr. Verstärkung von Live-Darbietungen • Grundlagen der Tonstudioarbeit (Aufnahmetechnik, Hard-Disc-Recording / PC als Sequenzer) 		

Modulbezeichnung	Künstlerische Zusatzqualifikation I				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Döberlein				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Instrumental-/ Vokalpädagogik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandenes Eignungsverfahren und Zulassung zum Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Nebenfach instrumental/ vokal	1	E	150 h	5
Qualifikationsziele	Nebenfach instrumental/ vokal: Sich an der individuellen Vorbildung orientierende (Weiter)Entwicklung instrumentaler oder vokaler Fähigkeiten im technischen wie musikalisch-interpretatorischen Bereich.				
Lehrinhalte	Nebenfach instrumental/ vokal: Erarbeitung von sich am individuellen Leistungsstand der Studierenden orientierenden Instrumental- bzw. Vokalwerken.				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung		Dauer	
	praktisch - künstlerisch	Nebenfach instrumental/ vokal		5 Minuten	
Empfohl. Prüfungssemester	2. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	unbenotete Prüfung				
Prüfungsinhalte	Vortrag eines selbstgewählten Stückes				

Modulbezeichnung	Künstlerische Zusatzqualifikation II		5 ECTS		
Modulverantwortlicher	Prof. Döberlein				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Instrumental-/ Vokalpädagogik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Künstlerische Zusatzqualifikation I				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Nebenfach instrumental/ vokal	1	E	60 h	4
	Externer Kompetenzerwerb/ Kurs im Kernbereich	1	S	30 h	2
Qualifikationsziele	<p>Nebenfach instrumental/ vokal: Erweiterung und Vertiefung der im vorausgegangenen Modul erworbenen Kompetenzen.</p> <p>Externer Kompetenzerwerb/ Kurs im Kernbereich: Im Rahmen von Kursen unter der Leitung externer Dozenten und Dozentinnen gewinnen die Studierenden Impulse zur Erweiterung ihrer Kompetenzen im Kernfach.</p>				
Lehrinhalte	<p>Nebenfach instrumental/ vokal: s. Modul „Künstlerische Zusatzqualifikation I“</p> <p>Externer Kompetenzerwerb/ Kurs im Kernbereich: Besuch von (Meister)Kursen</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer		
	praktisch - künstlerisch	Nebenfach instrumental/ vokal	15 Minuten		
Empfohl. Prüfungssemester	4. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	6 %				
Prüfungsinhalte	Vortrag mehrerer Werke verschiedenen Charakters aus unterschiedlichen Stilbereichen;				

Modulbezeichnung	Masterarbeit		15 ECTS
Modulverantwortlicher	Alternativ nach Themenstellung/ Projektart		
Modulturnus	Jedes Semester		
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Instrumental-/ Vokalpädagogik)		
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Erfolgreiche Belegung der Module aus den ersten beiden Semestern		
Empfohlenes Semester	3. Semester		
Dauer	2 Semester		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung		
Modulprüfung	Prüfungsform	Dauer	
	schriftliche Abschlussarbeit	Bearbeitungszeit: 6 Monate	
Empfohlenes Prüfungssemester	4. Semester		
Anteil an der Gesamtnote	16 %		
Prüfungsinhalte	Im Rahmen der Masterarbeit erstellen die Studierenden eine schriftliche Abschlussarbeit, die in Inhalt, Form und Aufbau den Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens gerecht wird. Das Thema ist aus den Bereichen Musikwissenschaft, Musiktheorie, (Musik-)Pädagogik, Literaturkunde oder Instrumentenkunde zu wählen. Die Arbeit ist mit Computer zu schreiben und gebunden in zweifacher Ausfertigung abzugeben. Sie soll ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis Literaturverzeichnis und graphischen Elementen (Notenbeispielen, Bildern etc.) bei ca. 1.500 Schriftzeichen pro Seite mindestens 40 Seiten umfassen.		